

NACHHALTIGE
LOGISTIK
2030+
NIEDERÖSTERREICH-WIEN
UMSETZUNGS- UND
FORTSCHRITTSBERICHT
2022



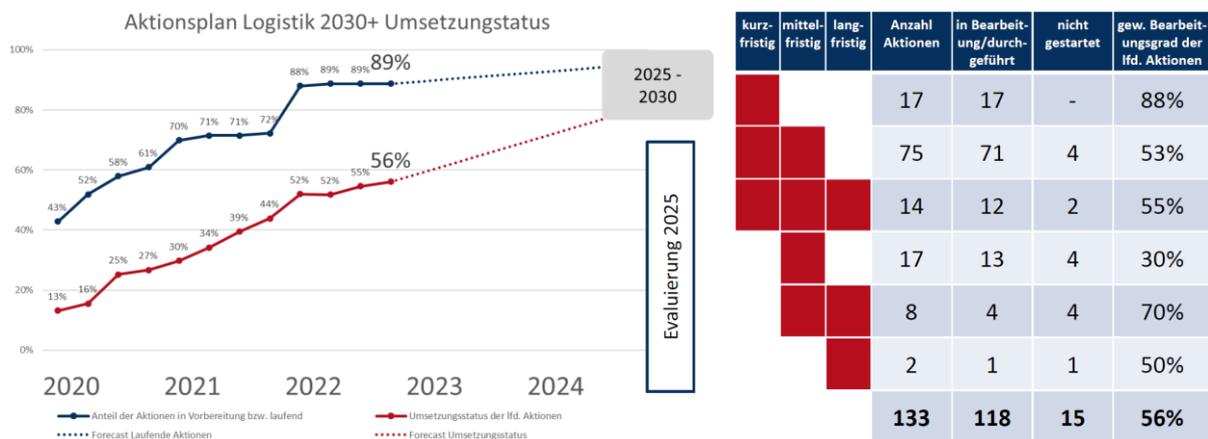
Nachhaltige
Logistik 2030+
Niederösterreich-Wien



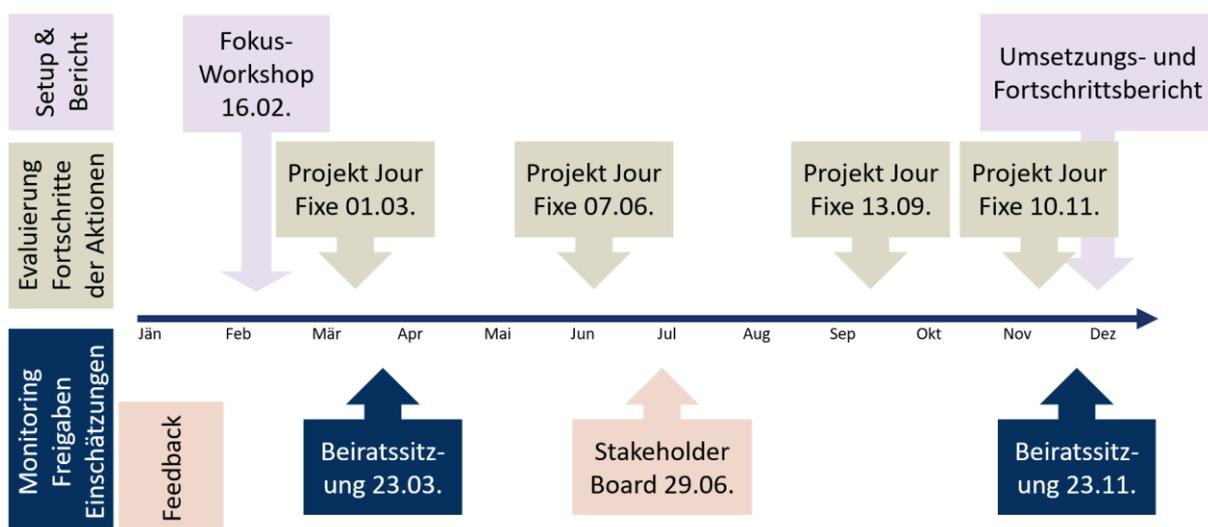
Umsetzungs- und Fortschrittsbericht 2022

Das Projekt „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien“ befindet sich seit Beginn 2020 in der Umsetzungsphase des 2019 beschlossenen Aktionsplans. Die Projektträger Land Niederösterreich, Stadt Wien und die beiden Wirtschaftskammern Wien und Niederösterreich organisieren und koordinieren hier gemeinsam **35 Maßnahmen und setzen schrittweise 133 einzelne Aktionen** um.

Die Umsetzung wird durch ein periodisches Monitoring begleitet und in regelmäßigen Jour-Fixe-Terminen werden Zwischenergebnisse diskutiert, gemeinsame Vorhaben geplant und Pilotprojekte vorbereitet. 2022 konnten viele sowohl größere wie kleinere Projekte deutlich vorangetrieben werden und somit sind aktuell **89% der Aktionen in Umsetzung**, bei einem gesamthaften **Umsetzungsstand der laufenden Aktionen von 56%**!



Steuerungsgruppen wie Beirat und Stakeholder Board unterstützen mit Entscheidungen und Feedback. 2022 wurde die Umsetzung über vier Projekt-Jour-Fixe Termine und zwei Beirats-Sitzungen strategisch koordiniert. Das begleitende **Stakeholder Board** tagte im Juni, hier wurden auch Zwischenergebnisse und die beiden Pilotprojekte WienBox und Central LogPoint vorgestellt. Das Stakeholder Board wird von VertreterInnen namhafter Organisationen und Institutionen besetzt und unterstützt.

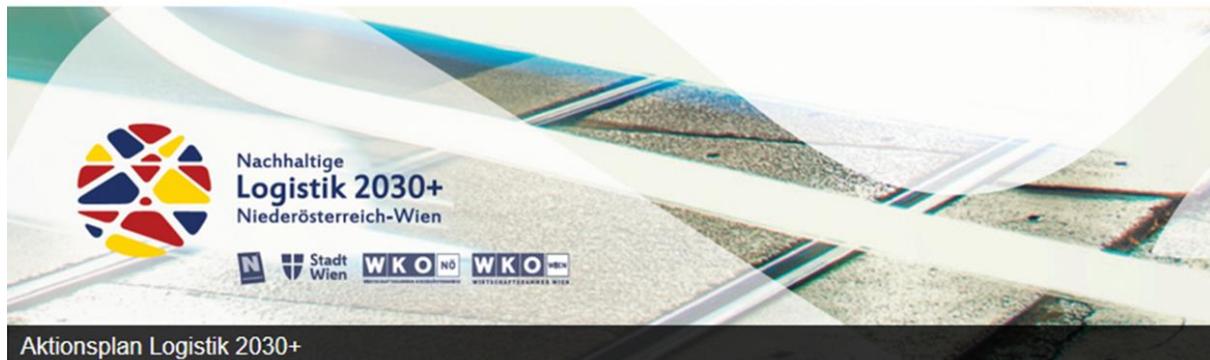


Transparenz, Information und Kommunikation ist für alle Beteiligten wichtig, laufend wird daher über www.Logistik2030.at zu Maßnahmen und Ergebnissen, Neuigkeiten und Veranstaltungen bis hin zu aktuellen Webinaren berichtet. Das bestehende Stakeholder-Netzwerk mit etwa **400 Stakeholdern** wird regelmäßig eingebunden und zur Mitwirkung einladen, woraus sich neue Themenfelder und Projekte sowie übergreifende Kooperationen entwickelt haben.

Aktive Kommunikation ist ein zentrales Element in der Umsetzung:

www.logistik2030.at

Logistik 2030+ ▾ Aktuelles ▾ Aktionsplan ▾ Pilotprojekte Kontakt ▾ ENGLISH ▾



Ausgewählte Schwerpunkte und Projekte 2022

Logistikflächen: In Kooperation und Abstimmung mit dem Bundesministerium für Klimaschutz prüfen die Bundesländer die Möglichkeit der digitalen Erfassung und Kategorisierung von potenziellen Logistikflächen und Gewerbeflächen. Ein bereits erfolgreich umgesetztes Projekt wird aktuell hinsichtlich der Roll-Out Möglichkeiten für Niederösterreich und Wien geprüft.

Abstellflächen: Im Zuge der Erweiterung der Wiener Parkraumbewirtschaftung wurde in Kooperation mit Garagenbetreibern die Verfügbarkeit von LKW-Stellplätzen zum (Dauer-)Parken erhoben. Über die Fachgruppen-Newsletter wurden die Unternehmen über die Möglichkeiten informiert, ergänzend steht den interessierten Unternehmen eine aktuelle Übersicht online zur Verfügung.

Virtuelles GVZ: Gemeinsam mit der Wirtschaft werden die Optionen und speziellen rechtlichen Voraussetzungen für ein „Virtuelles GVZ“ (Güterverkehrszentrum) geprüft. Es sollen nicht neue Infrastrukturen und Lagerstandorte errichtet werden, vielmehr soll eine zentrale Disposition die effiziente Nutzung bestehender Ressourcen ermöglichen.

Paketboxen NÖ: In insgesamt 8 Gemeinden wurden Paketboxen-Standorte mit unterschiedlichen Betreiberstrukturen und Services entwickelt. In einer Testphase von 36 Monaten werden ab nun im Rahmen eines begleitenden Monitoring- und Evaluierungsprozesses praxisnahe Erfahrungen und Daten gesammelt.

KEP Branchenreport 2022 Wien: Der aktuelle Branchenreport für den Bereich Kurier, Express und Paket zeigt eine enorme Mengensteigerung in Wien innerhalb der letzten zwei Jahre von 98 Mio auf knapp 130 Mio Pakete. Der pandemiebedingte Effekt wird etwas abflachen, trotzdem ist ein Aufkommen von bis zu 200 Mio Paketen jährlich bis zum Jahr 2030 möglich.

Schienengüterverkehr: In den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Burgenland wurde ein Screening der Anschlussbahnen durchgeführt, wobei Kapazitäten und Nutzungsgrade eruiert wurden. Darauf aufbauend werden nun Maßnahmen und (Einzelwagen-)Fördermodelle geprüft. In Niederösterreich wird zusätzlich ein Fokus auf neue Bahnkonzepte für die Holzlogistik gelegt.

Beschleunigte Fuhrparkumstellung: Der durch die Wirtschaftskammer Wien entwickelte „eMobility Online Ratgeber“ ist aktuell für Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und Tirol verfügbar. Das digitale Beratungsangebot unterstützt bei den Themen E-Fuhrpark und E-Laden, bis hin zur Vermittlung von ExpertInnen, Anbietern und Lieferanten.

e-Mobilität: Im Bereich Information und Awareness wurde in Kooperation mit der e-Mobility Fachkonferenz „eMOKON“ am 14. + 15.09.2022 in Teesdorf erneut ein Schwerpunkt auf E-Nutzfahrzeuge gelegt. Die Information über aktuelle und neue technologische Angebote und Best Practice Lösungen werden über die Medien der Wirtschaftskammern regelmäßig veröffentlicht.

Digitalisierung: Regional erlassene LKW-Durchfahrtsregeln sollen nach einer Testphase in Niederösterreich nun bundesweit im Rahmen der GIP (Graphenintegrations-Plattform) digital erfasst werden können. Aktuell sind darauf aufbauend LKW-Routing-Funktionen in Vorbereitung, die Entwicklung erfolgt in Kooperation mit der Wirtschaftskammer.

Sämtliche Ergebnisse aus den laufenden Projekten und Aktionen fließen in die aktuellen Planungsprozesse der Projektträger ein, wie beispielsweise die Entwicklung des STEP2035 (W) und die überregionalen Raumordnungsprogramme (NÖ)!

Die direkte Überleitung von Erkenntnissen in die Praxis erfolgt im Rahmen von **Pilotprojekten**, die teils unterstützt und teils durch die Projektträger selbst initiiert oder durchgeführt werden.

 <p>Wastebox.biz - Reduktion Baustellenverkehr</p>	 <p>HUBERT</p>
 <p>Central LogPOINT – DER Logistik HUB im Herzen von Wien</p>	 <p>Evaluierung von betreiber-unabhängigen Paketboxen</p>
 <p>GREEN TO HOME</p>	 <p>LOGSTEP – Logistic Solutions for Technical Personnel</p>
 <p>E-Mobility für Unternehmer</p>	 <p>Ladezonenrechner</p>
 <p>WienBox</p>	 <p>eTaxi - Austria Dekarbonisierung der Taxiflotten</p>
 <p>GreenPack – Mehrwegpakete im E-Commerce</p>	<p>www.logistik2030.at</p>

Highlights aus den Pilotprojekten im Jahr 2022:

WienBox: Das Pilotprojekt befindet sich mit bereits mehr als 200 Standorten und einer Vielzahl von integrierten Anbietern und Logistikdienstleistern in voller Umsetzung. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf der Integration des lokalen Handels und der Umsetzung einer digitalen Plattform.

Green to Home: Eine gebündelte und CO₂-freie Zustellung mit E-Fahrzeugen ist im gesamten Bezirk Mödling und in Wien möglich. Zuletzt wurde im 6. Bezirk das Projekt „Mariahilf liefert klimafreundlich“ gestartet und weitere Aktionen, z.B. in der Innenstadt sind in Vorbereitung.

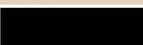
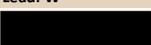
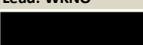
Central LogPOINT: Der von einem Dienstleister implementierte Logistik-Hub am Franz-Josefs-Bahnhof arbeitet bereits operativ mit vielen unterschiedlichen Kunden und bietet zentrale Bündelung und kurze Wege auf der letzten Meile. Im Zuge von neuen Stadtentwicklungskonzepten wie beispielsweise dem Stadtquartier Muthgasse werden die weiteren Potenziale und mögliche Logistik-Konzepte evaluiert.

Ladezonenrechner: In einem Kooperationsprojekt der Wirtschaftskammer Wien, der Stadt Wien und der Technischen Universität Wien wurde ein Modell zur Berechnung und Planung von Ladezonen basierend auf empirischen Kennwerten erstellt. Im Praxiseinsatz wird dieses Modell kalibriert und soll bei kleinen städtebaulichen Projekten zum Einsatz kommen.

eTaxi Austria: Im Rahmen dieses groß angelegten Kooperationsprojekts wurde die Umrüstung von 8 Standorten für ein barrierefreies, automatisiertes und konduktives Laden vorbereitet. Der Echtbetrieb ist für 2023 vorgesehen, die Erfahrungen aus dem Taxi-Bereich sollen künftig auch für den Güterverkehr mögliche Ansätze und Potenzialabschätzungen liefern.

Monitoring des Bearbeitungsstandes der 35 Maßnahmen:

1.0	Logistikflächen definieren und sichern	Triple-A: A	Impact: 9,5	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
2.0	Abstellflächen für den gewerblichen Verkehr: neue Lösungen entwickeln	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
3.0	Unternehmensflächen für LKW / Container / WABs	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
4.0	Flächennutzung für Micro-Hubs planen und ermöglichen	Triple-A: B	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
5.0	System/Hierarchie für regionale Güterverkehrszentren und Hubs entwickeln und verorten	Triple-A: AB	Impact: 9	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
6.0	Geschäftsmodelle für Güterverkehrszentren entwickeln, Konsolidierungszentren und Midi-Hubs intelligent betreiben	Triple-A: B	Impact: 9	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
7.0	Integrierte Plattformen für Logistikservices (LaaS) entwickeln	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
8.0	Sharing-Konzepte weiterentwickeln	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
9.0	Rahmenbedingungen schaffen für eine nachhaltige Güterkonsolidierung	Triple-A: C	Impact: 7	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
10.0	Nicht-Zustellung vermeiden	Triple-A: A	Impact: 10	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
11.0	P&R-Anlagen und ÖPNV-Stationen als White Label B2C-Knoten nutzen	Triple-A: B	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
12.0	Logistische Infrastrukturen in Siedlungsgebieten schaffen	Triple-A: A	Impact: 8,5	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
13.0	„Grätzlboxen“ und Boxen-/Logistikräume in Neubauten und Bestandsimmobilien	Triple-A: A	Impact: 8,5	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
14.0	Bedingungen für die logistische Nutzung von Leerstandsflächen in Innenstädten (Einkaufsstraßen) verbessern	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
15.0	Werkverkehr optimieren	Triple-A: A	Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
16.0	Logistikkonzepte für Großbauvorhaben und städtebauliche Verfahren	Triple-A: A	Impact: 10	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
17.0	Schienen-Kapazitäten erheben	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		

18.0	Förderungen und Vorgaben, um postfossile Mobilität zu stärken	Triple-A: AB Impact: 8,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
19.0	Vorrang für nicht fossil betriebene Fahrzeuge	Triple-A: B Impact: 7	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
20.0	Alternative Antriebe in der Beschaffung forcieren	Triple-A: B Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
21.0	Umstellung von Kleinfahrzeugen bis 3,5t auf nicht-fossile Antriebstechnologien unterstützen	Triple-A: B Impact: 7,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
22.0	Transporträder fördern	Triple-A: A Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
23.0	Lade- und Tankinfrastruktur für alternative Antriebsformen – vor allem abseits des öffentlichen Raumes	Triple-A: B Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
24.0	Navigationsdaten verbessern und Schnittstellen öffnen	Triple-A: A Impact: 10	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
25.0	Multifunktionsflächen und Flächen-Mehrfachnutzung	Triple-A: AB Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
26.0	Intelligente Ladezonen und Parkplätze schaffen	Triple-A: B Impact: 8,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
27.0	Ausgewählte Wochenend- Fahrverbote evaluieren	Triple-A: A Impact: 8	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
28.0	Ausgewählte Nachtfahrverbote evaluieren	Triple-A: A Impact: 8	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
29.0	Instrumente zur Flächen- und Infrastrukturnutzung	Triple-A: AB Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
30.0	Betriebsanlagenrecht anpassen	Triple-A: A Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
31.0	Institutionelle Verantwortlichkeit zu postfossiler Gütermobilität stärken	Triple-A: B Impact: 7	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
32.0	Projekte für innovative, postfossile Logistik-Wertschöpfungsketten unterstützen	Triple-A: AB Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
33.0	Kosten der Last Mile sichtbar machen	Triple-A: B Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
34.0	Ausweis ökologischer Fußabdruck im (Online-)Handel	Triple-A: B Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	
35.0	Regelwerk für Datenschutz bei Zustell-Kooperationen	Triple-A: B Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen: 	



Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien

Aktionsplan Logistik 2030+ und Zielsetzung



Der Aktionsplan Logistik 2030+ verfolgt fünf Ziele in Niederösterreich und Wien:

-  **Wir lösen Nutzungskonflikte** im fließenden und ruhenden Güter- und Individualverkehr.
-  **Wir sparen CO₂.**
-  **Wir reduzieren das Verkehrsaufkommen** ohne Verluste bei Leistung und Qualität.
-  Wir entwickeln Logistik- und Verkehrskonzepte, die auf **breiten Konsens** stoßen.
-  Wir entwickeln und begleiten **Pilotprojekte**.

Themencluster

Die 35 Maßnahmen des Aktionsplans Logistik 2030+ sind folgenden acht Themenclustern zugeordnet:

LOGISTIK-FLÄCHEN VORAUSSCHAUEND PLANEN UND SICHERN <small>Schwerpunkte: Flächenwidmung / Flächennutzung</small>	GÜTER-KONSOLIDIERUNG MIT HILFE NEUER GESCHÄFTSMODELLE VORANTREIBEN <small>Schwerpunkte: Güterverkehrszentren / HUBs / Konsolidierung</small>	EFFIZIENTE LÖSUNGEN FÜR DIE PAKET-ZUSTELLUNG ENTWICKELN UND UMSETZEN <small>Schwerpunkte: Last Mile / Boxen / Parkanlagen</small>
NACHHALTIGE LOGISTIKKONZEPTE BEI UNTERNEHMEN UND GROSSPROJEKTEN UNTERSTÜTZEN <small>Schwerpunkte: Werkverkehr / Baustellen / Schiene</small>	 Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien <small>Schwerpunkte: Stadt Wien, WKO, WKO</small>	ANREIZE FÜR BESCHLEUNIGTE FUHRPARK-UMSTELLUNGEN SCHAFFEN <small>Schwerpunkte: alternative Antriebe / postfossile Mobilität</small>
DIGITALE INFORMATIONEN UND SERVICES ZUR EFFIZIENZSTEIGERUNG UND OPTIMIERUNG EINSETZEN <small>Schwerpunkte: Navigationsdaten / intelligente Multifunktionsflächen</small>	RAHMEN-BEDINGUNGEN FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FESTLEGEN <small>Schwerpunkte: Koordination / Steuerung / Regulative</small>	LEISTUNGEN UND KOSTEN DER LOGISTIK AKTIV KOMMUNIZIEREN <small>Schwerpunkte: Standards / Bewusstseinsbildung</small>

Stakeholder-Management und Pilotprojekte

Die breite Stakeholdereinbindung und die begleitende Entwicklung und Initiierung von Pilotprojekten ermöglichen eine praxisnahe Umsetzung:

Projektsteuerung

Projektbeirat

Steuerung und strategische Ausrichtung des Projekts
Begleitung und Kommunikation der Umsetzung



Stakeholder Board

Feedback und Entscheidungsvorbereitung zu Meilensteinen bzw. zur Umsetzung



Information und Pilotprojekte



Erweiterte Stakeholdergruppe und weitere Interessierte

Regelmäßige Information zum Projekt



Begleitende Pilotprojekte

Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten, die einen Beitrag zu den Projektzielen und Maßnahmen des Aktionsplans leisten
Praxistaugliches Testen von Ideen, rasche Beurteilung von Umsetzungschancen

Für die urbane Region Niederösterreich-Wien stellen rasche demografische, wirtschaftliche und ökologische Veränderungen eine zentrale Herausforderung dar, insbesondere auch für die Logistik. Zunehmender Straßen(güter)verkehr hat wesentliche Auswirkungen auf die Bevölkerung (z.B. Emissionen, Konflikte um begrenzten Raum) und erschwert das Erreichen von Zielen der Raumplanung und der Stadt- und Regionalentwicklung.

Gleichzeitig führen technologische Entwicklungen, Änderungen in der Sendungs- und Flottenstruktur, zunehmende Regulierungen sowie Verlagerungen von Logistikflächen an den Stadtrand zu tiefgreifenden Veränderungen in der Logistik, insbesondere in städtischen Regionen.

Um diese Herausforderungen zukunfts- und umsetzungsorientiert zu adressieren wurde das Kooperationsprojekt „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien“ gestartet und dazu ein begleitender Stakeholderprozess implementiert. Im Oktober 2019 wurde der **Aktionsplan Logistik 2030+** von den Ländern Niederösterreich und Wien gemeinsam mit den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Wien vorgelegt und zur Umsetzung beschlossen.

Der Aktionsplan umfasst in acht Themenclustern insgesamt **35 Maßnahmen mit 133 Aktionen**. Die Realisierungshorizonte sind jeweils kurz-, mittel- und langfristig ausgelegt, ein periodisches Monitoring der Umsetzung und die begleitende Entwicklung und Initiierung von Pilotprojekten ermöglichen eine rasche, praxisnahe Umsetzung.

Kontakt Projektleitung

Dipl.Ing. Christian Popp

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
christian.popp@noel.gv.at | +43 2742 900514083

DI (FH) Sarah Bittner-Krautsack, MBA

Stadt Wien Stadtentwicklung und Stadtplanung
Referat Mobilitätsstrategien
sarah.bittner-krautsack@wien.gv.at | +43 1 400088841

Mag. Patrick Hartweg

Wirtschaftskammer Niederösterreich
Außenwirtschaft, Europa und Verkehrspolitik
patrick.hartweg@wknoe.at | +43 2742 85116400

Dipl.Ing. in Andrea Faast

Wirtschaftskammer Wien
Standort- und Infrastrukturpolitik
andrea.faast@wkw.at | +43 1 514501863

www.Logistik2030.at

info@Logistik2030.at

Projektträger



Mit der Durchführung beauftragt

